

Inhalt

Vorwort	11
-------------------	----

Einleitung

1. Intention und These	15
2. Methode	16
3. Formales	19
4. Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen der Werke Camus'	20

Hauptteil

I. Philosophische Grundlegung	23
1. Der Umgang mit Camus' Werk	23
1.1 Verortung der Philosophie von Camus	23
1.2 Parallelen und Unterschiede zur Stoa	36
1.3 Parallelen und Unterschiede zum Existentialismus	56
1.4 Zwischenfazit	74
2. Die Komposition des Gesamtwerks	77
2.1 Die Systematik innerhalb des Werkes	78
2.2 Die Werkszyklen und ihre Motivfiguren	79
2.3 Die inhaltliche Struktur der Werkszyklen	82
2.4 Neuentwurf einer gedanklichen Unterkategorie	84

Albert Camus' philosophischer Glaube an den Menschen

A- 7

3.	Die Position des Menschen in Camus' Philosophie	90
3.1	Die Absurdität	90
3.2	Die Revolte	101
3.3	Die Solidarität	104
3.4	Die Liebe	108
4.	Erkenntnisse aus der philosophischen Grundlegung	114
II.	Die Guillotine. Betrachtungen zur Todesstrafe	121
1.	Informationen zum Text	121
1.1	Entstehung und Publikation der Schrift	121
1.2	Die Rezeption der <i>Betrachtungen zur Todesstrafe</i>	122
1.3	Gründe für eine Aufnahme der philosophischen Analyse	125
2.	Der Mensch in Camus' <i>Betrachtungen zur Todesstrafe</i>	128
2.1	Die Entwicklung von Camus' Position zur Todesstrafe	128
2.2	Camus' Einwände gegen die Euphemismen in Bezug auf Hinrichtungen	136
2.3	Der zum Tode Verurteilte in Camus' Werk. Wissenschaftliche Rezeption	140
2.4	Philosophische Analyse der <i>Betrachtungen zur Todesstrafe</i>	144
2.4.1	Die Schlüsselszene der <i>Betrachtungen zur Todesstrafe</i>	147
2.4.2	Der Mensch in seiner Körperlichkeit	150
2.4.2.1	Szenen aus <i>Der erste Mensch</i>	152
2.4.2.2	Roland Zagreus. Das Geheimnis des Lebens	156
2.4.2.3	Zagreus und Meursault	166
2.4.2.4	Zwischenfazit und Exkurs	171
2.4.3	Der Mensch in der Welt	174
2.4.3.1	Der Mensch in Rechtszusammenhängen	174
2.4.3.2	Ansatzpunkt eines Rechtsbegriffs	176
2.4.3.3	Der Mensch ohne Wahlfreiheit	177
2.4.3.4	Der Verurteilende	180
2.4.3.5	Der Verurteilte	185

2.4.3.6	Der Mensch als Teil einer richtenden Gesellschaft	189
2.4.3.7	Logische Forderungen an die Gesetzgebung und Camus' Entgegnung	190
2.4.3.8	Moralische Konsequenzen aus der Todesstrafe	200
2.4.3.9	Die urteilssprechende Gesellschaft	204
2.4.3.10	Zwischenfazit	208
2.4.4	Der Mensch in seiner Innerlichkeit	209
2.4.4.1	Konfrontation mit dem drohenden Tod	209
2.4.4.2	Bedrohung mit dem Tod und Straffälligkeit	217
2.4.4.3	Moralische Kompetenzen und Straffälligkeit	219
2.4.4.4	Mensch-Sein als ein Maß-gebender Faktor	223
2.4.4.5	Zwischenfazit	228
2.4.5	Der Mensch im Kontext seiner Weltanschauung	230
2.4.5.1	Rechtfertigung der Todesstrafe durch das Christentum	232
2.4.5.2	Zwischenfazit	243
2.4.5.3	Camus und die christliche Hoffnung auf Gnade	244
2.4.5.4	Gegenüberstellung mit der zeitgenössischen Theologie: Camus und Rahner	280
2.4.5.5	Zwischenfazit	296
Ergebnisse und Schlussbetrachtungen		299
Literaturverzeichnis		313
1.	Albert Camus: Französische Quellen	313
2.	Albert Camus: Deutsche Übersetzungen	314
3.	Weitere Quellen	315
4.	Sekundärliteratur	316